# Biblische Bilder

von

## Ludwig Richter.

Digitized by the Internet Archive
in 2016

https://archive.org/details/biblischebilder00rich

# Biblische Bilder

von

## Ludwig Richter.

Mit einleitendem Vorwort und beigefügten Versen

von

## Julius Sturm.

**Basel.**

Druck und Verlag von Ferd. Riehm.

Artistische Vervielfältigung und Uebersetzung in fremde Sprachen vorbehalten.

# Vorwort.

Kein anderer Maler hat es gleich **Ludwig Richter** verstanden, das deutsche Familienleben nach allen Seiten hin uns in lieblichen Bildern vor die Augen zu führen. Zu immer neuer Freude kann man sich in diese einfach schönen Holzschnitte vertiefen und lernt mit jedem Male den lieben Meister besser verstehen und inniger lieben. Wie aus einem blanken, von keinem Hauche getrübten Spiegel tritt uns das Leben, wie es sich in einem ächt deutschen Familienhause gestaltet, mit allen seinen Freuden und Leiden entgegen; der Stift des Meisters begleitet das Kind von der Wiege an durch alle Wandlungen hindurch, bis es als Greis seine Laufbahn am Grabe endet. Und auf allen diesen Bildern ruht ein Hauch jenes Friedens, den die Welt nicht geben kann, sondern nur der Eine giebt, den Gott in die Welt gesandt hat, uns selig zu machen.

**Bilder aus dem Leben Christi** selbst waren mir von L. Richter nur wenige zu Gesicht gekommen. Ich war daher nicht wenig erfreut, als mir Herr Ferd. Riehm in Basel schrieb, er habe eine große Anzahl Holzschnittstöcke käuflich an sich gebracht, von welchen viele die Zeichnung Ludwig Richter

verdankten und unter denen sich auch Bilder aus dem Leben Jesu befänden, von welchen die wenigsten bekannt und die meisten noch gar nicht in die Oeffentlichkeit gebracht worden seien. Die Abdrücke lagen bei und da die Bilder mir bald lieb und werth wurden, ordnete ich dieselben und versuchte es, ihnen geeignete Verse, zum Theil deutschen Volksliedern und Liedern aus längst vergangenen Tagen entlehnt, beizugeben, weil mir der innige, kindliche Ton dieser Lieder am besten zu den Bildern zu stimmen schien. Als ich die Holzschnitte mit den Versen Herrn Riehm zurückgesandt hatte, faßte dieser den Entschluß, die Bilder mit dem Text für den Weihnachtstisch freundlich auszustatten, damit sie unter dem Christbaum einen Ehrenplatz finden möchten zur Freude aller derer, denen von allen Weihnachtsgaben das Christkind die liebste ist und bleibt.

Das ist die einfache Entstehungsgeschichte dieses Werkes, dem ich die besten Wünsche mit auf den Weg gebe.

Mögen diese Blätter dem trefflichen Meister neue Freunde zu den ungezählten alten gewinnen, ihren Weg in viele deutsche Familienhäuser finden und Jungen wie Alten ebenso zur Freude, als zur Erbauung dienen.

**Julius Sturm.**

Biblische Bilder
von
Ludwig Richter

Morgenstern der finstern Nacht,
Der die Welt voll Freuden macht,
Jesu mein,
Komm herein,
Leucht' in meines Herzens Schrein.

Schau, dein Himmel ist in mir,
Er begehrt dich, seine Zier;
Säume nicht,
O mein Licht,
Komm, komm, eh' der Tag anbricht!

Welch ein Gruss!
Holde Jungfrau, welch ein Gruss!
Sieh, ein Fürst aus Gottes Schaaren!
Lieblich eilt zu dir sein Fuss!
Nach viertausend dunklen Jahren
Leuchtet nun der Welt ein Morgenstern
Hell vom Herrn.

Fürchte nichts!
Sieh, es wird dich heiliglich
Kraft vom Höchsten überschatten:
Gottes Geist kommt über dich!
Denen, die im Todesschatten
Sitzen, glänzt von dir ein Sonnenstrahl
Allzumal.

GABER

O heil'ge Nacht, wo Gottes Güte
Wie Thau vom Himmel sich ergoss
Und sich der Menschheit schönste Blüthe
Im kleinen Bethlehem erschloss.

Es blitzt die Luft von Engelschwingen,
Die Herrlichkeit des Herrn erschien,
Und mit den Engeln lasst uns singen,
Anbetend mit den Hirten knien.

In Bethlehem geboren
Ist uns ein Kindelein,
Das hab ich auserkoren,
Sein Eigen will ich sein.

In seine Lieb versenken
Will ich mich gar hinab,
Mein Herz will ich ihm schenken
Und Alles, was ich hab.

O Kindelein von Herzen
Dich lieben will ich sehr,
In Freuden und in Schmerzen,
Je länger mehr und mehr.

Drei Kön'ge führt des Herren Hand
Mit einem Stern aus Morgenland
Zum Christkind durch Jerusalem
Nach einem Stall bei Bethlehem.
Gott führ auch uns zu diesem Kind
Und mach' aus uns sein Hofgesind.

Sobald sie kamen zu dem Stall,
Auf ihre Knie' sie fielen all,
Die Schätz heraus und Kisten auf,
Gold, Weihrauch, Myrrhen mit ganzem Hauf.
O Gott nimm auch von uns für gut
Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr und Blut.

GERINGSWALD fc

Es wollt Herodes tödten
Der reinen Jungfrau Sohn;
Maria war in Nöthen,
Sie heimlich zog davon.

Tröst uns unser Gemüthe,
Du liebes holdes Kind,
Nach deiner Gnad und Güte
Vergieb uns unser Sünd'.

Gott grüss euch, Märtrerblümelein,
Die ihr so junge Kindlein klein
Erlanget habt die Martyrkron,
Weil Christ geboren Gottes Sohn.

Ihr seid das erste Opfer zart,
Welch's Christo aufgeopfert ward;
In Unschuld und Einfältigkeit
Habt ihr erlangt die ewge Freud.

Gelobt sei die Dreifaltigkeit!
Kraft, Ehr und Sieg hat sie bereit;
Die giebt die Kron den Zeugen schon
In Ewigkeit ins Himmels Thron.

Der heilge Christ, der segne dich,
Bewahr dich alle Zeit,
Sein heilger Nam' behüte dich,
Schütz dich vor allem Leid.

Amen! Amen! ja das ist wahr,
Das sagt der heilge Geist.
Gott gebe, dass du immerdar
Fromm und gottselig seist.

Lasset die Kindlein
zu mir kommen.

Jesus ist der beste Hirt,
Führt sein Lamm auf grüne Weide,
Tränkt es aus dem klarsten Quell,
Schützt es vor Gefahr und Leide.

Säume nicht, wenn er dich ruft,
Folge deinem guten Hirten;
Viele schon zerriss der Wolf,
Die in Wüsten sich verirrten.

GERMOSWALD sc.

Wo man je wird melden,
Was der Herr vollbracht,
Da wird mit dem Helden
Auch der Magd gedacht,

Die zum namenlosen
Martervollen Streit
Ihm den Weg mit Rosen
Liebend noch bestreut.

Wahrlich ich sage euch:
wo dies Evangelium
geprediget wird in der
ganzen Welt, da wird
man auch sagen zu
ihrem Gedächt-
niß, was sie ge
than hat.
Matth. c. 26. v. 13.

Lob und Ehre und Ruhm
Sei dir, Christ, König, Erlöser,
Dein Hosiannagesang
Schallet aus kindlicher Brust.

Der du Israels Fürst
Und Davids ruhmvoller Sprössling,
Kamst in dem Namen des Herrn
Als ein Gesalbter zu uns.

Mit der Palme geschmückt
Zog Judas Volk dir entgegen;
Siehe, mit Liedern und Flehn
Nahen wir bittend nun dir.

Gelobet sey der da kommt im Namen des Herrn.

Brod und Wein sind deine Gaben,
Und dass sie das Herz mir laben,
Senkest du in Brod und Wein
Dich und all dein Heil hinein.

Ach, bei dir ist viel Vergeben!
Heilger, heilge du mein Leben,
Lege dein Verdienst mir bei,
Dass ich Gott gefällig sei.

Für euch

Mir wird um's Herz so bang und weh,
Gedenk ich dein, Gethsemane,
Du dunkler Garten, wo durchwacht
Mein Heiland seine Schmerzensnacht.

Herr Jesu, ach, wie liebst du mich!
Auch meine Schuld nahmst du auf dich
Und warst betrübt bis in den Tod
Für mich in Sündenangst und Noth.

O lass mir nun durch deine Pein
Die ganze Welt gekreuzigt sein
Und richt', so oft ich irre geh,
Mein Auge nach Gethsemane.

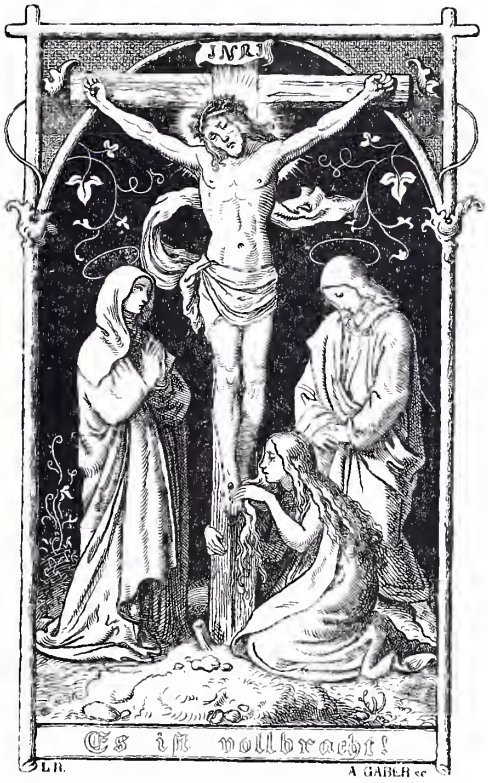
A GABER

Gelobet seist du, Jesu Christ,
Um das heil'ge Leiden dein.
Wenn unsers Lebens End' da ist,
Wollst du uns gnädig sein.

Dann wollst du dich uns nahen
Im heilgen Sacrament
Und unsre Seel empfahen
Gnädig in deine Händ'.

ECCE · HOMO ·
L.R.

Diese Füsse will ich halten
Auf das Best' ich immer kann;
Schaue meiner Hände Falten
Und mich selber freundlich an
Von des hohen Kreuzes Baum
Und gieb meiner Bitte Raum;
Sprich: „Lass all dein Trauern schwinden,
Ich, ich tilg' all deine Sünden."


INRI
Es ist vollbracht!
L.B.
A. GABLER sc.

Am Kreuz erblasst,
Der Marterlast,
Der Todesqualen müde,
Findet mein Erlöser nun
In dem Grabe Friede.

Ein heller Schmerz
Durchdringt mein Herz,
Und Herr, was kann ich sagen?
Nur an meine Brust kann ich
Tiefgebeuget schlagen.

Den eingesargt im Felsenschacht
Ein Haufen Söldner hielt bewacht,
Er schwang sich auf aus Grabesnacht
Wie Morgenlicht in Siegespracht.

Hellglänzend rief ein Engel aus:
Bezwungen ist der Hölle Graus;
All irdisch Leid ist abgestellt,
Erstanden bist du, Herr der Welt.

Magdalena, lass dein Klagen,
Denn gehoben ist der Stein,
In dem Grab begann's zu tagen,
Christus ging zum Leben ein.

Der am Kreuz für uns gerungen
Schmerzensbleich und blutigroth,
Hat als Held für uns bezwungen
Siegreich Sünde, Höll' und Tod.

NOLI MC
TANGERE

Wo willst du hin, weil's Abend ist,
O liebster Pilgrim, Jesu Christ!
Komm, lass mich so glückselig sein
Und kehr in meinem Herzen ein.

Lass dich erbitten, liebster Freund,
Dieweil es ist so gut gemeint;
Du weisst, dass du zu aller Frist
Ein herzenslieber Gast mir bist.

Herr bleibe bei uns

Selig, wen der Herr bei seinem Namen
Mit der Himmelsstimme nennt;
Wer, wenn bange Zweifelsnächte kamen,
Frohbeschämt ihn wieder kennt.

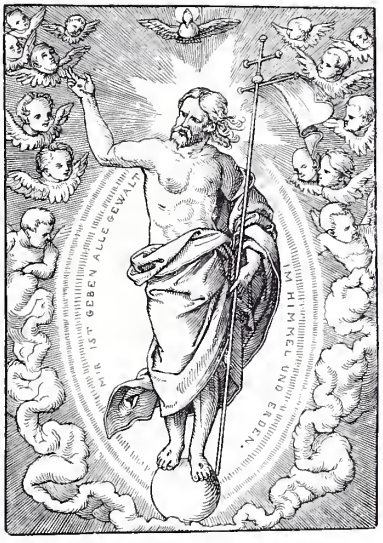
Stammelnd wird er jetzt zu seinen Füssen
Ihn mit neuer Glaubenswonne grüssen
Und, entbrannt für ihn, für ihn
Froh durch Tod und Leben ziehn.

Selig die nicht sehen
u. doch glauben.

O Jesu, sanftes Lamm,
Gemartert und zerschlagen
Hast du am Kreuzesstamm
Auch meine Schuld getragen.

O Jesu, kühner Leu,
Als du für mich gelitten,
Hast du, zum Tod getreu
Vom Tode mich erstritten.

O Jesu, starker Aar,
Nimm mich auf deine Schwingen
Und lass mich immerdar
Durch alle Wolken dringen.


MIR IST GEBEN ALLE GEWALT
IM HIMEL VND ERDEN.

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01454 6952